

Praxistipps – Modul *Familie*

Das Modul *Familie* enthält:

- Einen leeren Stammbaum DIN A3 (den leeren Stammbaum ausdrucken und auf DIN A3 vergrößern)
- 31 Kärtchen *blau (männlich) / rot (weiblich) / schwarz (Pluralformen)*
- Ein Arbeitsblatt (leerer Stammbaum DIN A4)
- Einen Stammbaum DIN A4 mit Lösungen
- Ein Quartettspiel (28 Karten)
- Die biblische Geschichte „Das Kind Jesus im Tempel“

Praxistipps zum Wortschatzteil

- Einführung: Den leeren Stammbaum DIN A3 auf den Tisch legen und die Kärtchen den Teilnehmern (TN) geben. Zuerst verteilen lassen (die TN kennen schon einige Wörter) und danach bei Bedarf helfen.
 - **Hilfstipp**: Nicht sofort die richtige Lösung geben, sondern zuerst das unbekannte Wort anhand bekannter Wörter erklären: Beispiel: *Schwiegermutter*. Erklären, dass es die Mutter (oder Mama) von meiner Ehefrau bzw. von meinem Ehemann ist.
- Festigung: Das Arbeitsblatt (leerer Stammbaum DIN A4) verteilen und die TN abschreiben lassen. **Erklären, dass die Wörter besser gelernt werden, wenn man sie selber schreibt!**
 - **Tipp für eine große Gruppe**: Da nicht alle auf dem DIN A3 Stammbaum lesen können, können noch 2-3 Stammbäume mit Lösungen verteilt werden.
 - **ACHTUNG: Der Stammbaum mit Lösungen sollte nicht einfach kopiert und verteilt werden!** Der Lerneffekt geht damit verloren. Sie nur dann kopieren und verteilen, wenn:
 - die Zeit nicht reicht oder
 - ein TN große Schwierigkeiten beim Schreiben hat oder
 - als Korrektur, wenn der TN schon alles abgeschrieben hat.
- Wiederholung: Die Kärtchen vom Stammbaum wegnehmen, Arbeitsblätter verdecken und die Kärtchen an jeden TN verteilen. Jeder muss dann versuchen, seine Wörter an die richtige Stelle abzulegen.
- Quartettspiel (*noch nicht verfügbar*): Kann vor oder nach der Wiederholungsübung stattfinden. Die Spielregeln sind mit dem Quartett zu finden.
- Diskussionsrunde: Die TN fragen und sie ermutigen, selber die anderen zu fragen, wie z.B.: Wie viele Geschwister/Onkel/Tanten/Neffen/Großeltern usw. hast du? Antworten vergleichen, nach dem Alter und dem Namen fragen, usw.



Praxistipps zur biblischen Geschichte

- Einführung: Erklären, dass es eine Geschichte aus der Bibel ist. Als Vergleich, kann man erklären, dass die Muslime im Koran lesen und die Christen in der Bibel – und diese Geschichte kann man in der Bibel lesen. Die Muslime sind in der Regel offen und haben einen großen Respekt wenn es um Religion geht.
- GOLDENE REGEL: **Nicht ALLE Wörter im Text müssen verstanden und übersetzt werden, damit die Geschichte und ihr Sinn verstanden wird.**
Es geht vielmehr darum, den Sinn auf Deutsch zu erklären und darzustellen (durch Mimik, Gestik, Zeichnungen usw...).
Wichtige Wörter (z.B. Substantive und Verben) können, wenn sie trotz der Erklärung und Darstellung immer nicht verstanden werden, übersetzt werden.
- Ablauf: Je nach Niveau können die TN selber laut vorlesen (der Reihe nach, oder die, die es wollen), oder man liest selber vor. Am besten, einen Kasten vorlesen (lassen) und dann Satz für Satz nochmal lesen und die wichtigen Begriffe erklären, damit der Sinn verstanden wird. Dann den nächsten Kasten lesen.
- Schwierige Begriffe:
 - *Jesus*: von den Muslimen als Prophet im Koran bekannt. In Arabisch wird er *ʿĪsā* [sprich: iʃa] genannt.
 - *Tempel*: Ein Haus Gottes oder für Gott
 - *Jerusalem*: Eine große Stadt in Israel/Palästina
 - *Eine großes Fest*: eine große Feier/Party – als Vergleich, nach dem Ramadan wird ebenfalls groß gefeiert, viel gegessen und getrunken
 - *Am Abend*: Anhand der Sonne darstellen: sie geht auf (Morgen), ist in der Mitte (Mittag) und geht unter (Abend)
 - *Jesus stellt Fragen*: Beispiele von Fragen geben, zeigen, dass alle Fragen ein Fragezeichen haben
 - *Ihr wisst es nicht?* : Brücke: ich weiß es nicht (durch Mimik zeigen und einfache Fragen, für die man keine Antwort hat). *Ihr*: Mehrzahl von *du*
 - ***Ich muss im Haus meines Vaters sein***: Erklären, dass der Vater von Jesus nicht Joseph ist, sondern Gott, so die Bibel. Jesus bezeichnet sich hier also als Gottes Sohn und das ist der Grund, warum Joseph und Maria ihn nicht verstehen.
 - *Wir verstehen nicht*: Brücke: Ich verstehe nicht – als Beispiel eine andere Sprache nehmen, die man nicht versteht. *Wir*: Mehrzahl von *ich*
- Durch diese Geschichte können die TN:
 - das Wortfeld *Familie* wiederholen und die gelernten Wörter im Kontext verstehen
 - eine Geschichte auf Deutsch verstehen, ohne alle Wörter verstanden zu haben
 - etwas über das Leben von Jesus erfahren, wie die Bibel ihn darstellt
 - lernen, dass die Bibel Jesus als Gottes Sohn bezeichnet